Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hermann Boerhaavs, weil. berühmten Professors der Artzneygelahrtheit zu Leiden, Anfangsgründe der Chymie

Boerhaave, Herman

Berlin, 1762

Vollständiges Register, aller in diesem Buche vorkommenden und abgehandelten Sachen und Materien [...]

urn:nbn:de:bsz:31-96254

Visual Library

Vollständiges Register, aller in diesem Buche vorkommenden und abgehandelten Sachen und Materien, nach alphabetischer Ordnung eingerichtet, wobey zu mercken, daß die zwey ersten Theile in einer Nummer fortgehen; der dritte Theil aber durch die erste Römische Zahl bemercket, durch die andere Nummer die Seite desselben Theils bezeichnet wird.

A.

Acetum Esurinum, was solches ist 252

Acetum lithargyrii, dessen inn- und äusserlicher Nutzen P. III. p. 100

Acetum radicatum der alten Chymisten 305

Acida unterschiedene, wie sie sich gegen das Blut verhalten 438 welche von den Foßilien herkommen, sind gefährlich zu gebrauchen, sicherer aber die von den Vegetabilien 440 werden unbillig von den Helmontianern in der Diät und Medicin verworfen 349 die menschliche Natur verändert sie 349

Acidum fixes oder flüchtiges, ist nicht in den gesunden Leibes-Säften 355 welches das schärfste in der gantzen Natur. P. III. p. 67

Acidum ist männlicher, das Alcali aber weiblicher Art P. III. p. 24

Acidum und Alcali, was davon entstehet, wenn sie zusammen stossen, oder wenn jenes in dieses steiget P. III. p. 23

Adler, weisser der Philosophen, was also genennet wird 381

Aethiops mercurii, dessen Zubereitung und Nutzen P. III. p. 148 auch wo und wie es zu gebrauchen P. III. p. 148 u. f.

Agtstein-Tinctur, wie sie zu bereiten 263. 264 siehe auch Bernstein.

Alcahest Glauberi III. 27 kommt mit dem Oleo tartari per deliquium überein P. III. p. 27

Alcahest

Alcahest Helmontii 429
Alcali, dessen giebt es zweyerley, fixes und flüchtiges III. 202 wie es erkannt wird III. 202. 203 wie es sich verhält, wenn es das Acidum an sich gezogen 303 woraus das schärfste gemacht werden kan 71 das scharfe, fixe und vegetabilische giebt ein Glas-artiges Saltz, welches nicht alcalisch ist 86 wie es zu bereiten ibid. dessen Eigenschafft 87 in was vor einem Verstande es das Weib, das Acidum aber der Mann genennet wird 75 III. 24 wie das fixe Alcali an Güte und Vollkommenheit zu erkennen 76 solches wird in den Kohlen durchs Feuer erst späte und zwar gantz zuletzt, erzeuget 165 wird ohne Fäulung in dem Cörper durch die natürliche Wärme nicht erzeuget 398 des Salpeters mit Kohlen vom Holtze, wie es bereitet wird III. 9 u. f. wie solches noch ferner geschiehet P. III. p. 11
Alcali und Acidum, wie sie einander die Waage halten 425 Wiederholung davon P. III. p. 202
Alcalia widerstehen der Gährung mehr als die Acida 216 präcipitiren zwar die in den Acidis aufgelösten Sachen, doch nicht allezeit vollkommen P. III. p. 198
Alcalia fixa, wenn sie unserm Cörper sehr schädlich sind 360
Alcalisch Saltz, dessen giebt das Aegyptische Kraut Kali viel 71 wird aber am reichlichsten und geschwindesten aus dem Weinstein erhalten 71 dessen Wirckung auf der Haut 71 welches weisses und welches grünes Glas giebet 71 ist der wahre Magnet des Wassers 74 kan sich vielfältig verändern 74 u. f. ist im menschlichen Leibe nicht anzutreffen 351 auch dergleichen fixes oder flüchtiges natürlicher Weise nicht bey einem gesunden Menschen 355. 358 gehet mit allerley Oelen leicht in eine Seife 81 fixes wird im Feuer erzeuget 82. 165 wird durch den Spiritum vini zu einer terr. fol. tartar. 235 Kraft der alcalischen Saltze im Leibe der Menschen 76 u. f. wie sie in der Chirurgie dienen 78 in welchen Kranckheiten sie schädlich sind 78. 79 Dosis dessen 79 das allerschärfste wird mit ungelöschtem Kalck bereitet 79
Alcalische, fixe, feurige, scharfe Saltze bewegen mittelst ihrer

ihrer Schärfe die trägen Theile, befördern daher den Urin, Schweiß und Speichel, machen auch offenen Leib 77 u. f. müssen aber vorsichtig gebraucht werden 79

Alchemisticus regulus antimonii III. 172 dessen Nutzen III. 174. 175 hat eine feurige Kraft III. 175 macht Brechen ib. aus dessen Schlacken wird eine schöne Tinctur gezogen ibid.

Alchymisten, betrügerische, wie sie die Meynung von sich erwecken können, daß sie Gold und Silber zu machen verstünden P. III. p. 153

Alcohol, wie es bereitet wird 227 u. f. auf was Art es gantz rein zu erhalten 227. 229 conserviret das Fleisch der Thiere vor der Fäulniß und dem Verderben 229. 231 verdicket das Blut und die übrigen Säfte des menschlichen Leibes 230. 407. 438 hat seinen Ursprung allein von der Gährung 230 kan, häufig getruncken, den Tod schnell verursachen ib. wenigstens wird dadurch das Gehirn, die Nerven und deren Verrichtung verletzet 209 ja auch der Geruch, wenn derselbe lange und starck in die Nase gezogen wird, betäubet, und hat beynahe einem Schlag-Flusse ähnliche Wirckungen 209 ist Blut-stillend 230 Kennzeichen eines reinen Alcohols 231 Vögel und kleine Thiere, welche mit harten Schuppen versehen, können durchs Alcohol einige hundert Jahre erhalten werden 231 Probe, daß gar kein Wasser mehr beym Alcohol 232 u. f. wie dessen Reinigkeit bey der Destillation zu erkennen 233 Bereitung dessen durch alcalische Saltze 234 dessen Verfertigung ist nicht so leicht, als man vermeynet 235 u. f. stillet, äusserlich übergeschlagen, das Blut 408 heftig getruncken, verursachet polypos 408 denn es verdicket wie ein Feuer unsere groben Säfte ibid.

Alga, was solches in destillirten Wässern ist 28

Aloe, welche durch und durch in allen Theilen bittere Säfte hat, zeiget in der Blüte eine Honig-süsse Feuchtigkeit 15

Amalgama des Queckssilbers mit Bley und andern Metallen

tallen III. 151 u. f. sonderlich mit zartem Pulver vom Silber P. III. p. 119
Anbrennen beym Destilliren, wie es zu verhüten 217
Angelicken-Wurtzel Saltz, simples flüchtiges, wie es zu bereiten 430 Nutzen desselben 431 dienet sonderlich in malo hypochondriaco und wider Mutter-Beschwerungen ibid.
Animalien, deren durch die Fäulung flüchtig gewordenen Theile gehen aus der Luft wieder nach der Erden, mit Nebel, Thau, Regen, Hagel und Schnee, und werden mit selbiger vermischet 436
Antimonium, Auflösung dessen in aqua regis III. 163 u. f. Schwefel desselben III. 164 woraus es bestehet P. III p. 166
Antimonium diaphoreticum, das gemeine so genannte süsse und dessen Nutzen P. III. p. 179 u. f.
Antimonium diaphoreticum nitratum III. 178 Nutzen P. III. p. 179
Antimonii butyrum, siehe Butter des Antimonii.
Antimonii crocus P. III. p. 176 u. f.
Antimonii flos Helmontianus III. 190 u. f. fixatus diaphoreticus Helmontii P. III. p. 192 u. f.
Antimonii regulus mit Saltzen III. 167 erreget Brechen, wie das vitrum antimonii III. 170 regulus mit Eisen und Salpeter III. 170 mit einem Stern gezeichnet III. 171 alchemisticus regulus antimonii III. 172 u. f. aus dessen Schlacken wird eine schöne Tinctur vermittelst des Alcohols gezogen P. III p. 175
Antimonii sulphur auratum III. 175 u. f. und Nutzen P. III p. 176
Antimonii sulphur figirter und dessen Bereitung III. 181 Nutzen P. III. p. 182
Antimonii vitrum P. III. p. 165
Apozema, was es ist 35
Aqua fortis, woraus solche gemacht wird P. III. p. 35
Aqua regis, wenn solche und wenn eine aqua fortis erhalten wird P. III. p. 6
Aqua stygia oder fortis ist einerley P. III. p. 17
Arcanum Paracelsi purgierendes, was es ist P. III. p. 145

Argen-

Argentum hydragogum Angeli Salæ des Boylei P. III. p. 114
Argentum potabile P. III. p. 117
Aromatisch flüchtig zusammengesetztes Saltz 432 flüchtes dergleichen 433
Aromatische Oele sind sehr flüchtig 131
Aromatischer zusammengesetzter Spiritus 289 Exempel eines solchen ibid. wie er kan ambrirt werden 290 sonderbare Wirckſamkeit, dessen angenehmen Geruchs wegen 290
Aroph, was die alten Chimici sonderlich Paracelsus also genennet, 276. 278 und woraus dieses Wort entstanden, oder wie es zusammengesetzet worden 276
Artzeney besondere zusammen gesetzte 284 die allerdurchdringenste 389 vor Seefahrende 42 verneuende was also heist 431 welche die Gebuhrt, Nachgebuhrt und Mutter-Reinigungen fördert 433
Artzeney-Träncke, wie sie geschwinde und ohne grosse Weitläuftigkeit können bereitet werden 188 u. f. Zeit, Dosis und Ordnung solche zu gebrauchen, sonderlich in kalten ein und drey-tägigen Fiebern. 189
Asche die nicht saltzig, wie sie zu machen 43 u. f. saltzige wenn sie wird 47 u. f. 49
Auf brausen ist von der Gährung wie auch von der Fäulung unterschieden 195 was es ist P. III. p. 199
Augen-Mittel, wider die Entzündung 401
Aurum fulminans s. tonitruans, wenn und wie es entstehet, auch warum es also heist, III. 155 Wirckung dessen P. III. p. 156
Aurum potabile P. III. p. 86
Ausdünstungen der Pflantzen sind sehr starck, 31 was die vom Mohn wircken, siehe Mohns Ausdünstung
Auswachsen des Maltzes, wie das seinere kan gelindert werden 203 u. f.

B.

Bäume giftige wachsen häufig in America. 31
Balsama wohlriechende, wie sie zu bereiten, 190 wie sie zu färben, ibid. Nutzen derselben, 191 wie das Muscaten-Nuß-Oel darzu, muß gereiniget werden 190

Balsami sulphuris oder dessen Seife, Vereinigung mit dem Alcohol III. 70 u. f. Nutzen desselben P. III. p. 71
Balsamum de Copayba, Peruvian. Tolu und Elemi, wo sie herkommen 142
Balsamum Samech Paracelsi 236. 312
Balsamum Sulphuris alcoholisatum III. 71 anisatum, juniperinum, succinat. P. III. p. 69
Balsamum Sulphuris terebinthinatum III. 67 selbigem wird viel Lob beygeleget III. 69 bey dessen Bereitung ist grosse Vorsicht nöthig P. III. p 68
Benzoe Tinctur, wie sie zu bereiten 266 Nutzen derselben ibid.
Bernstein, dessen Zerlegung 324 was dadurch heraus gebracht wird 324 u. f. Nutzen 325 u. f. dessen flüchtiges Saltz ist gantz sauer, und ist das eintzige wahre Acidum, welches in fester Saltz-Gestalt erhalten wird, dergleichen bey keinen Vegetabilien, Animalien und Foßilien anzutreffen 325 dessen Oele kommen mit dem Petroleo überein ib.
Bernstein-Tinctur, wie sie zu bereiten 263 u. f. ihr Nutzen, den sie leistet 264 u. f. ist weder sauer noch alcalisch, noch auch ölicht 264. dienet sonderlich wider den Krampf und die Epilepsie 265 auch ist sie hypochondriacis und hystericis nützlich 265
Bestand-Theile der Pflantzen und Thiere 46
Bier ist von dem Weine wenig unterschieden 221 giebt einen vortreflichen Spiritum durch die Destillation ib. altes und starckes giebt den besten Eßig 241
Bisam, wie derselbe, wenn er seine Kraft verlohren, wieder zu Kräften kan gebracht werden 259
Bitterkeit, wodurch sie vergehet 213
Bleichsucht der Frauens-Personen, wie sie entstehet 347
Bley-Balsam, mit ausgedrückten vegetabilischen Oelen III. 104 u. f. mit destillirten vegetabilischen Oelen zu bereiten P. III. p. 106
Bley-Eßig, dessen Bereitung P. III. p. 97
Bley-Glas zu verfertigen III. 106 u. f. dessen Nutzen P. III. p. 108
Bley-Kalck, vermittelst des Dampfs vom Eßig III. 94 dessen Nutzen P. III. p. 94 u. f.

Bley-

Bley-Saltz, wie es aus dem Spiritu nitri zu bereiten III. 101 Nutzen desselben III. 102 mit alcalischen Saltzen zu verfertigen III. 102 u. f. mit Eßig zu machen III. 99 dessen Nutzen . P. III. p. 100 u. f.
Blut, hat weder saure noch alcalische Principia 401. 402 wird faul 403 dessen Theile müssen mehr zu den festen als flüßigen gerechnet werden 402 was daraus folgen würde, wenn saure und alcalische Theile darinnen zusammen kämen 402 giebt in der Destillation ein flüchtig alcalisch Saltz 404 was nach der Destillation daraus zu erlangen 409 u. f. und was in der Retorte zurück bleibet 411 was sich darmit und dessen wässerichtem Theil, mit Luft, Wasser, Feuer ꝛc. ereignet 436 u. f. kan ohne Umlauf nicht flüßig erhalten werden 437 was die verschiedenen Acida in selbiges wircken 438 des Feuers Wirckung in selbiges, nach dem Unterschied der Grade 438 das Alcali so wohl fixes als flüchtiges, verdünnet es 438
Bluts des Menschen wässerichter Theil, ist weder sauer noch alcalisch 400 wird faul 403 und in der Wärme dünne 404 giebt in der Destillation ein flüchtig alcalisch Saltz ib. kommt mit dem Eyerweiß überein 405. 411 wird in trockenem Feuer verdicket 406 auch vom Alcohol 407 den Spiritum davon erhebet Helmontius sehr hoch wider die Epilepsie 417
Bohnen-Blüten-Geruch betäubet die Sinnen 31
Bohnen-Stengel, frische, geben viel Saltz 66
Brassel- oder Prassel-Gold, siehe Aurum fulminans.
Brech-Mittel, gelindes, aus dem Antimonio P. III. p. 177 u. f.
Brod und Wasser können den Menschen fett machen 125
Butter des Antimonii und ihre Bereitung III. 183 u. f. Nutzen III. 185 u. f. Destillation derselben zu einem flüßigen Oel III. 186 Nutzen dieses Oels P. III. p. 187
Butter aus dem Wachse, wie sie in der Destillation hervorgebracht wird, und in die Vorlage herunter fället 182 bleibet auch in der grösten Kälte allezeit weich 183 worzu sie nützlich ist ibid. wie solche zu einem Oel gemacht wird 183 u. f. welches ausser an-

dern Nutzungen, auch in Kinder-Kranckheiten gar ein vortreffliches Mittel ist 184

C.

Cacao-Bohnen geben durchs Kochen viel Oel von sich 124
Calx antimonii P. III. p. 180
Camillen-Blumen-Wassers Nutzen 99 Oels-Nutzen 154
Campfer-Extract ist ein wesentliches Extract 279 u. f. wie es bereitet wird, und wo der Campfer herkommt, auch auf was Art derselbe entstehet 279 dessen Eigenschaft 280
Cardebenedicten-Saltz, wie es nach Tachenianischer Weise bereitet wird 65 dessen Nutzen ib. Wasser durch die Gährung ist sehr kräftig 106 Oels Nutzen 154
Cauterium potentiale, woraus es bestehet 80
Chalaza, was es ist 391. 393 daraus wächset ein Eyerweiß, ein Küchlein mittelst des Brütens in 21 Tagen, durch eine Wärme von 93 Graden 391
Chimici können nicht allezeit die besten Kräfte, welche die Natur einer Pflantze mitgetheilet hat, durch ihre Bearbeitungen absondern 20
Chymie ist dem Medico zu wissen und zu verstehen unumgänglich nöthig und nützlich 172 bringet viel Fehler aus der Medicin und Physic weg 403 hat zwar ihr Haupt-Absehen auf die Medicin, dienet aber doch auch andern nützlichen Wissenschaften 5 u. f. beschäftiget sich mit Vegetabilien, Animalien, Foßilien und aus dem Meere genommenen Dingen 6 Bedingungen darbey 7. 9. 10. 11 bringet vermittelst gehöriger Arbeit unterweilen etwas neues hervor, welches sich vorher in der Natur der Sachen nicht befunden 21
Chymisch Aufbrausen P. III. p. 199 u. f.
Chymische Coagulation P. III. p. 196
Chymische Destillir-Gefässe, sind mancherley Arten vonnöthen P. III. p. 216 u. f.
Chymische Geräthschaft und Gefässe P. III. p. 209. u. f.
Chymische Operation, was also genennet wird 7 wie in diesem Wercke verfahren worden 22 u. f.
Chymische Präcipitation P. III. p. 197 u. f.

Chymische Solution, wie sie geschiehet P. III. p. 195. 196
Chymisten Reibe-Keule, was dadurch verstanden wird 382
Cohobatio, was es heist und was dadurch verstanden wird, 97 vermindert den Ursprung des Saltzes in den fixen Theilen nicht 110
Cohobiren was dadurch zu verstehen 95 durch selbiges bereitete Wässer werden starck an Kräften 96 u. f.
Colcothar kan niemals durchs Feuer seines Acidi völlig beraubet werden III. 35 wie er bereitet wird, P. III. p. 156. 157
Colophonium, woraus es gemacht wird 173 und was es vor Nutzen hat 179 wie es durchs Feuer kan verändert werden 180
Coloquinten und Aloe verlieren durch die Gährung ihre Bitterkeit. 213
Corrector Matthæi was es ist 298
Cremor Tartari wie er bereitet wird, 56. 255 ist eben wie der Weinstein selbst in der Chymie und Medicin zu gebrauchen 255
Crocus Antimonii III. 176 u. f. siehe auch Antimonii Crocus
Crocus martis adstringens III. 84 und aperiens P. III. p. 93
Crystallen vom Salpeter wie sie entstehen P. III. p. 25
Crystalli Tartari wie sie entstehen oder gemacht werden 56. 255
Crystallum minerale was also heißt P. III. p. 12
Curiren, die alte Art wie sie beschaffen war 21

D.

Dampf vom Menschen-Koth, welcher lange an einem zugemachten Orte gefaulet, kan durch ein hinzubringendes Licht in eine heftige und gefährliche Flamme gerathen 212
Decocta sind nützlich 157 u. f. was vor Ingredientien sich darzu schicken. 36. 37 Kraft und Nutzen derselben, 37. u. f.
Defrutum was es ist. 41
Destillatio per descensum 197. u. f. wie und auf was Art solche geschiehet 198

Destillation was nach derselben zurücke bleibet 112 wenn darbey gute Vorsicht nöthig ist 218 vergeringert den Ursprung des Saltzes nicht 110 wahre Wirkung derselben 111
Destillir-Gefässe chymische, sind mancherley Art und Gestalt P. III. p. 216 u. f.
Destilliren der Wässer muß vorsichtig geschehen 81 wie darbey das Uebersteigen der Kräuter und Blumen zu verhüten, ibid. was sonsten dabey zu beobachten 92 welche destillirte Wasser keine Kraft haben 100 denn es bleiben von manchen Kräutern die besten Kräfte in der Blasen zurücke, 101 u. f. was sonst noch beym destilliren in acht zu nehmen 218
Destillirte Oele, so wesentliche Oele genennet werden, wie sie zu bereiten 126 wie verfälschte zu erkennen 172 u. f. die aus oelreichen Saamen müssen vorsichtig übergetrieben werden 137 wodurch der Vorrath dieses Oels in den Saamen vermindert wird 138
Destillirter Eßig, woraus er bestehet 253
Destillirte Wässer werden viele in den Apotheken vergeblich gemachet 100 denn es ist die beste Kraft vielmal in dem Ueberbleibsel 101 u. f.
Diaceltatessον Helmontii, siehe purgans Diaceltatessον
Diaphoreticum antimonium siehe Antimonium diaphoreticum
Diaphoreticum ölichtes Helmontii 421
Digestion was also genennet wird 96
Dotter im Ey, was er im Brüten vorstellet 391

E.

Einweichen oder wässern, was dadurch bey chymischen Arbeiten verstanden wird 203
Eisen dessen vitriol, siehe vitriolum martis
Eisen in Rhein-Wein aufgelöset III. 86 ist nützlicher als das aurum potabile III. 87 in Eßig aufgelöset, worzu es dienlich III. 87. 88 mit Salmiac sublimirt, wie solches geschiehet III. 89 was darbey wahrgenommen wird III. 90 u. f. was vor Kräfte es besitzet III. 91 ist sonderlich in der Medicin sehr nützlich P. III. p. 81. 82

Eisen und Schwefel wie sich beyde gegen einander verhalten III. 92 u. f. gerathen zusammen in einen Teig vermischet, in Hitze und Flamme P. III. p. 202
Elaeosaccharа 185 wie sie gemacht werden ibid. wie sie die Alten machten 187 was darbey zu erinnern ibid. wie sich selbige lange halten können 186
Elixir kleines der Weisen, was es ist 306
Elixir Proprietatis vermittelst des destillirten Eßigs 311 ist eine saure aromatische Artzney, welche in praxi medica unzehligen Nutzen hat ibid. wurde von Paracelso geheim gehalten 315 und dieser Artzney von ihm der prächtige Name proprietatis hominis gegeben ibid. mit einem destillirten Wasser bereitetes 316 Nutzen und Fehler dessen ibid. durch ein fixes alcali 316 wie es dicker kan erhalten werden 317 Nutzen ibid. durch den tartarum tartarisatum 318 Nutzen ibid. mittelst des tartari regenerati 319 Nutzen dessen 319 wie und warum dergleichen elixiria nicht dienen 320
Elixir Sapientum 298
Elixir tartarisatum alcoholisatum 318
Ens appropriatum Paracelsi 29
Ens veneris und dessen Zubereitung III. 160 u. f. sollte besser ens martis heissen III. 162 was vor phænomena und was vor Wirckung davon entstehen P. III. p. 162
Erd-Gewächse, sind nicht alle zur Gährung geschickt 196 sind aus festen und flüßigen Theilen zusammen gesetzt 12 verschiedene Arten der Gefäße in selbigen 12. 13. 14. 15
Eßig, natürlicher der Pflantzen, was also kan genennet werden 112 Eßig, dessen Ursprung 237 Bereitung 238 wie viel Zeit dazu erfodert wird 239 vertreibet die Trunckenheit und den daher entstehenden Schlaf 243 was er sonst noch vor Nutzen hat 243 dienet wider den um sich fressenden Brand ibid. der beste Wein giebt den besten Eßig, altes und starckes Bier giebt guten Eßig 241 der Wein wird durch die erste Gährung aus den Vegetabilien zuwege gebracht, der Eßig aber durch die andere Gährung aus dem zuvor gemachten Wein bereitet 241 Eßigs Natur 242 dessen Kraft in

unsern Cörper zu wircken 242 u. f. Eßig præservirt wider die Pest 244 woraus der destillirte bestehet 253 wie er destillirt wird 246 wie es zugehet, wenn etwas spirituöses zuerst übergehet ibid. Eßig ist von andern sauern Dingen sehr unterschieden 248 dessen Ueberbleibsel nach der Destillation ist ein treffliches Mittel wider die Fäulniß 249 saure Hefen des Eßigs geben ein Alcali 250 ist in hitzigen Kranckheiten sehr dienlich 244 dessen bester Spiritus brauset zwar mit dem Oleo tartari per deliquium, aber nicht gleich Anfangs der Vermischung, und warum solches III. 201 darbey entstehet mehr Kälte als Wärme ibid.
Eßigs saure Hefen geben ein Alcali 250
Esurinum acetum was es ist 252
Extract von Saffran ist ein wesentliches Extract 276 wie es bereitet wird 277 auf gleiche Weise werden auch andere Extracte von Ambra, Bibergeil, Melcken u. d. g. bereitet 279 wie sie gebraucht und eingenommen werden ibid. siehe auch Saffran Extract.
Eyerweiß frisches, was es nicht in sich hält, nemlich weder Acidum noch Alcali 389. 390 in was vor einer Wärme es seine Durchsichtigkeit verlieret 392 dessen Untersuchung mit Alcohol 394 wird durch die Destillation aufgelöst 395 u. f. was mittelst der Retorten im Sande daraus erlanget wird 396 woraus es bestehet 397 frisches wird faul 398 und in freyer Luft gantz flüchtig 399 hat, wenn es in den Leib kommt, wunderſame Wirckungen 399 dienet einzig dem Küchlein ein Ey zur Nahrung 399 u. f.

F.

Farben Hervorbringung, Veränderung und Zernichtung III. 204 u. f. können durch die Vermischung der Flüssigkeiten auf eine fast unendliche Weise verändert werden P. III. p. 206. 207
Fäulung, wie sie von der Gährung unterschieden 195 und wie vom Aufbrausen 195 nicht alle faulende Dinge können zur Gährung gebracht werden 197 was der Fäulung des Cörpers widerstehet 371 wodurch sie gehindert wird 405

Fenchel-Oel aus dem Saamen, wie solches bereitet wird 135 u. f. wenn der Saamen gleich wie auch andere darzu müssen gesammlet werden 136
Fett, verdirbt bald und wie 119 steigt nach etlichen Stunden bitter aus dem Magen auf, welches man fälschlich vor die Galle hält 119. 120
Fermentation siehe Gährung
Fermentum erstes, woher es genommen worden 201
Feuer verwandelt die Theile der Erd-Gewächse in Stein oder Glas 69 wie es das Blut faul und flüchtig machet, auch auflöset und verdicket 438
Feurichte Saltze, siehe Saltze
Fieber, ein- und dreytägige wie sie zu curiren 189 kalte, was äusserlich darwider dienlich 422 erfodern bey zugenommener Hitze und Bewegung nur allein säuerliche Sachen, oder auch vollkommene Acida in Speise, Tranck und Artzeneyen 360 wie es komme, daß in hitzigen Fiebern der gantze Leibes-Zusammenhang nicht von der Fäulung auf das geschwindeste getrennet und aufgelöset wird 371
Figirter Schwefel des Antimonii siehe Sulphur Antimonii
Flüchtigkeit der Saltze, wo sie herrühret P. III. p. 26
Flos antimonii Helmontianus III. 190 Bereitung und Nutzen P. III. p. 190. 191. 192
Flos antimonii Helmontii fixatus diaphoreticus III. 192 Bereitung und Nutzen P. III. p. 193
Fontanellen, wodurch sie zu machen 427
Frantzosen-Holtzes-Tranck vom frischen Holtz, curiret die Frantzosen 36 Oel desselben, wie es rein zu bekommen 161 Holtz frisches, giebet viel Saltz 162 was dessen Rauch wircken kan 163 was dieses Holtz durch die Destillation giebet 159 gantz trockene Säge-Spähne dieses Holtzes geben dennoch ein Wasser 163, 164 Tinctur wie sie bereitet wird 267 derselben Nutzen 267 u. f.

G.

Gahre oder Fermentum was es ist 196
Gährung was sie bey Bereitung destillirter Wässer wircket

cket 101 u. f. Historie davon 193 u. f. ist bey den Fossilien nicht anzutreffen 195 was sie ist 194 ist von der Fäulung unterschieden 195 auch vom Aufbrausen 195 was sie hervorbringet 196 wird nur von Erd-Gewächsen gesagt ibid. doch sind nicht alle darzu geneigt 196 u. f. welche darzu tüchtig 197. 198. 199 welche Dinge sie befördern 200 u. f. 203 was sie verhindern kan 202 wie sie im Winter befördert wird 205 was darbey vorgehet 206. 207. u. f. wahre, wie sie beschaffen 208 was darbey zu bewundern 208 gährender Most was er wircket ibid. Zeit der Gährung kan nicht gewiß bestimmet werden 209 ist nach Unterschied der Länder auch unterschiedlich 210 was die Winde hiebey thun ibid. was sie verändert 211 was dadurch hervorgebracht wird in den Flüßigkeiten 211. u. f. durch selbige verliehret sich die Bitterkeit 213 u. f. Mittel durch welche man die Gährung erlanget 215 Hindernisse derselben 215 u. f. ob sie bey den Metallen statt habe? und wer dieses behauptet 220 was die erste Gährung der Flüßigkeiten, und was die zweyte zuwege bringet 241

Gas Helmontii was dadurch verstanden wird 206. 207

Geburt was sie fördert, siehe Artzney

Gefässe chymische, sind mancherley Art, als höltzerne, gläserne, metallene, döpferne u. s. f. P. III. p. 211 u. f.

Gegohren Maltz und Mehl geben durch die Destillation einen brennenden Geist und Eßig 223

Geist destillirter der gegohrnen Sachen, was er vor Eigenschaften hat 218. 219

Gelatina, wenn sie entstehet 41

Gelbesucht, was darwider dienlich 429

Geräthschaft, chymische, und Gefäße P. III. p. 209

Geruchs und Geschmacks-Erregung, wie auch von Veränderung und Zernichtung derselben III. 203 und wo davon zu lesen P. III. p. 203

Gesund seyn der Thiere und Pflantzen, worinnen solches bestehet 50

Gewächse Kraft, in welchen Theilen sie bestehet 46

Gewürtze geben kein natürlich Saltz, und warum 54

Gewürtz der Weltweisen, was man also genennet 276

Gewürtz-Nägelein-Oel, siehe Nelcken-Oel.

Giftige Bäume wachsen in America häufig 31
Glas wie selbiges aus Asche entstehet 69 wie es aus Asche und Kiesel-Steinen wird 74 wie es sich der Farbe nach ändert 70
Goddardii Tropfen, was solche sind und nutzen 417
Gold- und Silber-Macher wie sie betrügen können P. III. p. 123
Goldes Auflösung P. III. p. 154. 155
Gold-Tinctur, falsche, oder was davor ausgegeben wird P. III. p. 63
Grünspan, wie er bereitet wird 251 was destillirter in den Apothecken heißt 252 trocknet und heilet alte Geschwüre, wenn davon eingestreuet wird ibid.
Güldener Ader-Schmertz, was selbigen äusserlich lindert 183 was den Fluß der güldenen Ader befördert 99
Gummi Laccæ Tinctura, wie sie bereitet wird 260 was das Gummi Lacc. ist ibid. der Tinctur Nutzen und Kraft 262

H.

Hagel-Körner, wodurch sie zu vertreiben 427
Hasel-Wurtzel, wenn sie Brechen erreget, und wenn sie den Urin treibet 39
Hefen nach der Destillation, was daraus zu bereiten 219
Hefen saure des Essigs, geben ein Alcali 250
Heil-Kunst, die alte und in der heiligen Schrift gegründete, welche es ist 21
Helmontii wahre Kohle 162
Hertz eines Thieres, wie ein Sceleton daraus zu machen 417. 418
Hertz-Klopfen, was darwider dienlich 154
Hertzstärckend Mittel, welches dergleichen ist 431
Hertzstärckend-Saltz, woraus es verfertiget wird 433
Hirschhorn, was es durchs Feuer giebet 414 kommt mit andern Animalien überein 417 schwartz gebranntes giebt ein herrliches Mittel wider die Würmer ob 414 dessen Oel, wenn es oft cohobiret worden, wird zart, durchsichtig, durchdringend und so flüchtig als ein

ein Spiritus ist 422 dessen flüchtiges Saltz, was es äusserlich aufgelegt würcket 425 u. f. in was vor Kranckheiten es innerlich dienet 426 u. f. und wie es als ein Gift Schaden anrichtet 427
Hitze, in welcher Beschaffenheit der Mensch davon sterben muß 412
Holtz, wenn es am härtesten und dauerhaftesten 117 und wenn es am meisten Oel oder Saltz giebet 117. 142, schwammichtes und weiches Holtz giebet kein Oel 142 warum es von Maden und Würmern zerfressen wird 143
Honig gähret, wenn es mit Wasser vermischet wird 322 was es giebet, wenn es mit Wasser destilliret wird 192 was es ist ibid. was es vor Kräfte hat 193
Honig-Meth giebet in der Destillation brennenden Geist und Eßig 224
Huf der Pferde, dessen Zergliederung, siehe Pferde-Huf.
Hunger, was selbigen befördert 177 was ihn noch ferner erreget 253
Hyacinthus tuberos. Indic. was dessen kräftiger Geist widerwärtiges würcket 29

I.

Jalappen-Tinctur, wenn sie weniger oder mehr purgierende Kraft hat 269
Ignis suppressionis, welches also heißt 160
Incerare was es heißt 81
Infusum, was also genennet wird 34 hat einen Vorzug vor den Decoctis ibid.
Jungfern-Milch, wie sie zu bereiten 271 Nutzen derselben 272

K.

Käse aus Milch bereitet, wird mit der Zeit scharf und beissend, niemals aber sauer, sondern kommt vielmehr einem Alcali näher, und giebt im Feuer einen Geruch wie Horn 344
Kali, dieses in Egypten wachsende Kraut giebt das hellste und beste Glas 71
Kalck, aus dem Vitriol des Bleyes zu bereiten P. III. p. 103 u. f.

Kalck, der weisse, Asch-graue und rothe des Vitrioli martis P. III. p. 82 u. f.
Kalck ungelöschter, wenn dessen Lauge unserm Cörper nützlich, und wenn sie dargegen selbigem schädlich 362. 363
Kienruß, wie er entstehet 163
Knall-Pulver, woraus es gemacht wird P. III. p. 168
Knochen, wachsen in wenig Wochen wieder, wenn abgebrochene Stück davon verlohren gehen 335 was sie in der Destillation geben 414
Kräfte der Gewächse, in welchen Theilen sie bestehen 46
Kräuter alcalische, welche es sind, 83 trockene geben wenig Saltz 66
Kräuter-Saltz, wie es die Apothecker bereiten 66 u. f. Nutzen dessen 67 u. f.
Kranckheiten hartnäckige, womit sie curiret werden können P. III. p. 142. 144
Krause-Müntzen-Oel dienet wider die Schwäche des Mageus 154 wie selbiges bereitet wird 133 aromatischer Spiritus, wie er von trockenen Krause-Müntz-Blättern bereitet wird 287 Nutzen desselben 287
Kuh-Milch, frische, wie sie beschaffen 342 Nutzen derselben 343 in wie viel Zeit sie erzeuget wird, ibid. scheidet sich von hinzugegossenem Acido 344 auch von fixem alcali wenn sie darmit gekochet wird 346 Nutzen 346 u. f. bekommt oben einen Rohm und wird säuerlich 365 u. f. kömmt mit der Milch aus den Vegetabilien überein 366
Kütt oder Leim, womit die Gläser verwahret werden III. 224 u. f. zu wässerigten und spirituösen Dingen III. 224 zu säuerlichen Sachen III. 225 zu sauern Mineralien und alcalischen flüchtigen Saltzen P. III. p. 225
Kupfer in destillirten Eßig aufgelößt, wie es geschiehet III. 125 in Salmiac aufgelößt, wozu es nutzet III. 126 u. f. in Scheide-Wasser aufgelöst, was es wircket und wozu es nützlich ist III. 127 in Aqua Regis aufgelöst III. 127 u. f. in flüchtigen Alcali aufgelöst was es vor nützliche Wirckung hat P. III. p. 128 u. f.

L.

Laccae Gummi Tinctur wie sie bereitet wird 260 was das Gummi Lacc ist ibid. dieser Tinctur Nutzen 262
Lac Sulphuris was es ist P. III. p. 64
Lapis Butleri, was darzu kömmt P. III. p. 43
Lapis infernalis III. 112 hat in der Chirurgie grossen Nutzen P. III. p. 113
Lapis prunellae was also genennet wird P. III. p. 12
Lavendel-Blüten-Geist 285 wenn die Blumen dazu müssen gesammlet werden ibid. wie er zu bereiten 285 Nutzen dessen, und was er gleich kömmt 286
Lavendel-Oel dienet in Zufällen des Gehins 154 wie solches bereitet wird 134 durch was vor einen Zusatz es desto besser herausgebracht wird 135
Leibes-Theile fester, Grund-Mischung 39
Leim, die Gläser damit zu beschlagen P. III. p. 226
Leim oder Kütt, wormit die Gläser verwahret werden III. 224 u. f. siehe auch Kütt.
Limonien-Rinden-Wasser, Kraft und Tugend 98
Liquor Alcaheſt 189
Liquor martis per deliquium P. III. p. 84
Ludouici Art Wässer zu destilliren 102 u. f.
Luna caustica III. 112 siehe auch Lapis infernalis.
Luna cornea siehe Silber mit Saltz nieder geschlagen P. III. p. 120
Lutum sapientiae was es ist 256

M.

Magisterium Saturni P. III. p. 100
Magnet der Epilepsie des Cratonis was es ist P. III. p. 150
Maltz wie es bereitet wird 203 wie es Tacitus genennet ibid.
Maltz und Mehl gegohrnes, was sie in der Destillation geben 223
Mandel-Oels Nutzen, auch wie es schädlich werden kan 119
Mathematische Ordnung ist in diesem Wercke beobachtet worden 5

Mayen-Blumen-Wassers Kraft und Nutzen 101
Medicin kräftige, woraus und wie sie verfertiget wird 48
Medicis ist die Chymie zu wissen und zu verstehen nöthig und nützlich 172
Meel was es durch die Destillation giebet, 191 selbiges und Maltz mit Wasser vermischet gähren zusammen 220 u. f.
Meer-Saltzes Depuration und Crystallisation III. 36 ist ein wunderbarer Balsam vor der Fäulniß zu bewahren III. 37 Wiederherstellung P. III. p. 45
Meht, was er in der Destillation giebet 224
Meister-Wurtzel im Winter ausgegraben und quer durch mit einem Messer zerschnitten, zeiget, wenn sie mit einem Vergrößerungs-Glase betrachtet, goldgelbe öligte Tropfen 114
Melisse, in selbiger ist eine gantz besondere Kraft anzutreffen 98 Nutzen des Oels 154 dessen Wasser machet dem Gehirne eine angenehme Empfindung und ermuntert das Gemüthe 30 das cohobirte ist von vortreflicher Kraft 98 wie es recht kräftig kan gemacht werden, daß es einem Balsam ähnlich 97
Menschen-Blutssaltzigen Spiritum rühmet Helmontius wider die Epilepsie 417
Menschen-Koth gefaulter, wie er kann in eine Flamme gerathen 212
Menschlicher Cörper kann keine Hitze über 100. Grad vertragen 406
Mercurialia zerlösen das Geblüte 439
Mercurius praecipitatus albus, siehe Queckſilber weisses niedergeschlagenes.
Mercurius praecipitatus ruber, siehe roth niedergeschlagenes Queckſilber.
Mercurius Sublimatus wie er bereitet wird III. 139. 140 dessen Nutzen III. 141 u. f. ist vorsichtig, und von niemand sonst als vernünftigen Medicis zu gebrauchen III. 142 kann zu gantz besondern Absichten angewendet werden ibid.
Mercurius Vitae des Antimonii III. 187. 188 möchte besser

besser Mercurius mortis genennet werden III. 188 Regulus davon ibid.
Mercurii feuriges Oel III. 147. dessen Nutzen ibid.
Metalle von Acidis zerfressen und im Wasser zerlöst, was sie im Geblüte wircken 439
Metalle an und vor sich thun in unserm Cörper wenig Wirckung, alleine mit sauren Saltzen verbunden, haben sie bewundernswürdige Kräfte P. III. p. 145
Metalle zu reinigen mittelst des Queckstlbers P. III. p. 153. 154
Milch, wie sie aus Mandeln und andern öhlichten Cörpern gemacht wird 120 u. f. kommt in vielen Stücken mit der Milch von Thieren überein 121 u. f. Bereitung derselben verhält sich wie das Käuen der Menschen 123 aus Milch bestehet ein jegliches Thier nach seinen Theilen 339 ist Schwindsüchtigen nützlich 341 von Kühen frische, wie sie beschaffen 342 digerirte wirft oben einen Rohm und wird säuerlich 365 u. f. ihr Rohm wie er nützlich 365 u. f. wie die Milch einen unangenehmen Geruch bekömmt 366 wie sie in Fiebern verändert wird 368 Milch der Gewächse nähret den menschlichen Leib starck 125 denn es entstehet davon viel Nahrung ibid. daher auch Brod und Wasser den Menschen, das Vieh aber Graß und Wasser fett machen 125 wie die natürliche Milch in den Leibern der Thiere bereitet und in dem Futter abgesondert wird 338 Menschen-Milch ist sehr süß und dünne, dieser kommt die Esels-Milch nahe 341 ob eine Säure in der Milch 344 scheidet sich vom hinein gethanen Acido 344
Mohns-Ausdünstung verursachet Schlaf 31
Monathliche Zeit, was selbige bey Frauens-Personen erregen kann 99
Moschus unkräftiger, wie er wieder zu voriger Kraft kann gebracht werden 259
Most, gährender, was er wircket 208
Muscaten-Nuß, wie viel sie Oel giebet 150
Mußcaten-Nuß-Oel, wie es zu Bereitung der Balsame muß gereiniget werden 190
Mutter-Reinigung, was sie fördert, siehe Artzeney.

Myrrhen-Tinctur, wie sie bereitet wird 262 was sie vor herrliche Kräfte und Nutzen hat 263

N.

Nachgeburt, was sie fördert, siehe Artzney
Nahrungs-Saft, wo er herrühret 125
Natürliche Oele mit ihren eignen Cörpern in Wasser gerieben, geben eine Milch 120 u. f. welche in vielen Stücken der Nahrungs-Milch der Thiere gleich kommt 121 u. f. wie solche Oele durchs kochen mit Wasser bereitet werden 123 u. f.
Natürliches Saltz, welches also heißt 51 u. f. natürlich Oel der Pflantzen 112 u. f. giebt mit den eignen Cörpern in Wasser gerieben eine Milch 120 wie dergleichen Oel durchs kochen bereitet wird 123 u.f. natürlich Saltz aus dem Urin 363. 364
Nelcken bekommen, nachdem das Oel davon getrieben worden, neue Kräfte und wie solches geschiehet 140
Nelcken-Oel wie es zu bereiten 139 wird am reichlichsten aus frischen Nelcken erhalten ibid. wie es rein zu überkommen 140 wie dergleichen Oel, wenn es einmal aus den Nelcken gezogen, wieder in selbige kan gebracht werden ibid. ist sehr hitzig und caustisch oder fressend 140 lässet in der freyen Luft seinen Spiritum fahren ibid. gehet wie das Sassefraß- und Zimmet-Oel im Wasser zu Grunde 140 u. f. unterwerts wie es destilliret wird 146 u. f. was darbey sonst noch zu beobachten 148 geräth mit dem Spiritu nitri Glauberiano vermischet, in eine würckliche hochrothe Flamme P. III. p. 201
Nitrum alcalisatum oder fixatum P. III. p. 12
Nitrum antimoniatum Bereitung und Nutzen desselben P. III. p. 180. 181
Nitrum depuratum P. III. p. 4
Nitrum nitratum P. III. p. 28
Nußbaums-Schatten ist schädlich, und verstopfet den Leib 31

O.

Obst-Essen vieles, was davon zur Sommers-Zeit in einem warmen Cörper entstehet 209

Oefen zu chymischen Arbeiten, werden fünferley Arten angegeben P. III. p. 227 u. f.

Oel, feuriges des Mercurii s. Mercurii feuriges Oel.

Oel natürliches der Pflantzen 112 u. f. dessen Eigenschaften 113 ist mancherley Art 113 wird häufig in den Saamen-Drüsen der Pflantzen angetroffen 114 beschützet die Pflantzen, sonderlich diejenigen, welche immer grünen 115 ist im Lein-Saamen sehr häufig vorhanden 115 es ersticken davon die Pflantzen und Gewächse 116 zu welcher Zeit es aus den Pflantzen am reichlichsten zu erlangen ibid. verdirbt bald und wie 119 und giebt zu allerhand bösen Folgen, wenn es in den Leib genommen wird, Anlaß ibid.

Oel, was man also nennet, ist nicht ein einfaches elementarisches Wesen, sondern es ist aus verschiedenen Bestand-Theilen, die das compositum ausmachen, zusammen gesetzt, 156 das flüchtige Oel der Pflantzen ist seiner Wirckung nach von den fixern sehr weit unterschieden 157

Oele cohobirte aus den Theilen der Thiere, was sie nützliches geben 422

Oele destillirte aromatische und mit Spiritibus reichlich erfüllte, werden zu Hartz, wenn sie ihren Geist verlieren 275

Oele destillirte, so wesentliche Oele genennet werden, wie sie zu bereiten 126. 127. 128 und aus was vor Cörpern 126 u. f. was bey Bereitung derselben in acht zu nehmen 127. 128 was dieselben am geschwindesten giebet 128 welche Pflantzen viel und schönes Oel geben ibid. wie sie rein und natürlich zu erhalten 129 halten sich lange Zeit ohne zu schimmeln und zu verderben 129 was vor Kräfte in selbigen befindlich 129. 130 was ihr überflüßiger Gebrauch vor Schaden verursachen könne 130 was sie vor Nutzen haben ibid. was vor Patienten sie dienlich sind, und wem sie nicht

nicht nutzen 130. 131 aromatische sind sehr flüchtig 131. u. f. in selbigen sind die meisten Kräfte der Pflantzen 132 von trocknen Kräutern wie sie zu bereiten 133 wie von Blumen solches geschiehet 134 wenn die Blumen darzu müssen gesamlet werden 134 wie die Oele reichlich zu erhalten 134. 135 wie solche von den Saamen zu bekommen 135 u. f. wenn die Saamen darzu müssen gesamlet werden 136 wie das Oel am besten zu überkommen 136 was bey dessen Uebertreiben zu beobachten 137 Eigenschaft und Nutzen derselben 137 u. f. von Gewürtz-Nelcken 139 von harten und schweren Höltzern 141. 142 die wesentlichen Oele sind von mancherley Farben 155 woher dieses entstehe ist nicht ausgemacht ibid. sind am Gewichte merklich unterschieden 151 welchen Personen sie dienlich und welchen hingegen nicht 152 wenn und wie sie schädlich werden können 152 u. f. sonderlich durch den unvorsichtigen Gebrauch 153 ihr Geruch erquicket und stärcket die Lebens-Geister ibid. wie sie gereiniget werden können 154. 169 und wie sie von andern Theilen zu scheiden 169. 170 wie oben schwimmende und wie hingegen zu Grunde gehende oder untersinckende Oele von dem Wasser abzusondern 170. 171 wie sie in guter Beschaffenheit können erhalten werden 171 wie sie diebische und Gewinnsüchtige verfälschen können 172. 173 aus Terpentin bereitetes hat mancherley Nutzen 179

Oele, einige aromatische können zu Hartz werden, wenn sie ihren Geist verlieren 275

Oele flüßige, verdicket die anhaltende Sonnen-Hitze nach und nach 180

Oele natürliche, geben mit ihren eignen Cörpern in Wasser gerieben, eine Milch 120 wie dergleichen Oele durchs kochen bereitet werden 123 u. f. der Pflantzen wenn sie am besten erlanget werden 116

Oelichte Sachen können bey der Destillation in eine Flamme gerathen 212

Offa Helmontiana, was es ist 429

Oleum per deliquium aus fixen, feurigen alcalischen Saltzen, wie es bereitet wird 68 u. f.
Oleum plumbi P. III. p. 102
Oleum Saturni was es ist III. 98 dessen Wirckung P. III. p. 98
Oleum Sulphuris per campanam was es ist P. III. p. 58
Oleum tartari per deliquium 259 welches das schärfste ibid.
Oleum terebinthinæ ist ein Oleum æthereum 296
Oleum vitrioli & aluminis, machen einerley acidum aus P. III. p. 34
Oleum vitrioli wie es bereitet wird P. III. p. 156 u. f.
Opobalsamum wie es aussiehet 177
Ordnung wie sie in dem Wercke gehalten wird 23 u. f.
Oxycratum was es ist und worzu es nützlich 243

P.

Palingenesie der Pflantzen, was Gelegenheit gegeben sie zu erdichten P. III. p. 29
Panacea duplicata woraus sie entstehet P. III. p. 34.
Pest, was davor präserviret 244
Pferde-Hufs Zergliederung 413 u. f. es giebt derselbe durchs Feuer eine wässerichte Flüßigkeit, einen fettigen Spiritum, ein flüchtig alcalisch Saltz, in dem irdischen Ueberbleibsel aber wird kein Saltz gefunden 413 u. f.
Pflantzen Bestand-Theile, welche also heissen 46 verschluckende Gefässe 12 bewegende Gefässe 13 verwandelnde ibid. 14 auswerfende 15 in selbigen ist ein verschiedener Grad der Wärme 17 auch ein Unterschied des Geruchs 18 des Geschmacks 18
Pflantzen und Thiere, in welcher Beschaffenheit sie gesund 50
Pflantzen, wenn sie schlafend und wenn sie dargegen wachend genennet werden 116 deren häufiges Oel erhält sie im Winter wider Eiß und Kälte 115 einige

ge geben wenig oder gar kein Saltz 82 wenn sie mehr Saltz und wenn sie dargegen mehr Oel oder mehr Geist haben 20 dünsten starck aus 30. u. f.
Pflantzen-Saltz ist zum öftern ein saures, niemals aber ein alcalisches 54
Pflantzen-Thränen und ausschwitzende Feuchtigkeiten sind unterschiedener Art 15. 16
Phosphorus, wenn er am schönsten wird 376
Polychrest-Pillen die den Schweiß treiben, und weder Brechen noch Purgieren erregen, sondern den Schmertz stillen, jedoch den folgenden Tag öfters Brechen verursachen 298
Pommerantzen-Oel ist sehr flüßig 151
Posca was es ist und worzu es dienlich 243
Prassel-Gold, siehe aurum fulminans oder tonitruans
Probier-Scherben, wie sie am besten zu machen 44 woraus sie bestehen und verfertiget werden 46
Purgans Diaceltotesson Helmontii aus den figirten Blumen des Antimonii und Bereitung dessen III. 193 u. f. Nutzen den es sonderlich in kalten Fiebern hat III. 194 wie auch im Podagra, Geschwüren der Kehle, der Blase und des Schlundes ibid.
Purgier-Tranck, 270 wie er bereitet wird ibid.
Purgierende Kräfte der Pflantzen, bestehen theils in hartzigen, theils aber auch in andern wirckfamen Theilen 275. 276

Q.

Queckſilber in Scheide-Wasser aufgelöst III. 131 dessen Wirckung III. 132. Vitriol desselben III. 133 weisses niedergeschlagenes wie es zu bereiten III. 134 dessen Wirckung ist kräftig und nützlich III. 135. 136 rothes niedergeschlagenes III. 136. 137 wie es zu probiren, ob es mit Bley vermischt III. 153 dessen Nutzen und Eigenschaft III. 138 u. f. wie es kann gelinde gemacht werden P. III. p. 139
Queckſilbers Reinigung wie sie geschiehet P. III. p. 130

Quint-Essentzen der Chymisten, was dadurch verstanden wird 281 wie sie zu bereiten ibid. Nutzen derselben 282 wie sie sich verhalten, wenn sie in Wasser gethan werden 282 haben eine Aehnlichkeit mit dem Feuer 283

Quint-Essentzen trockene, mit Zucker bereitet 283 Nutzen derselben 284

R.

Rauten-Oel destillirtes, dienet in der Epilepsie 154 wie auch wider Mutter-Beschwerungen von kalten Ursachen 154

Rauten-Wasser cohobirtes, ist von grosser Nutzbarkeit 30. 99

Rectification des destillirten Eßigs mittelst des Grünspanes 251 des Eßigs und Weins Rectification sind sehr unterschieden 250

Rectificirter Wein-Geist, was also genennet wird 225

Regulus antimonii mit Saltzen, siehe antimonii regulus.

Regulus antimonii alchemisticus, siehe ibid.

Reibe-Keule der Chymisten, was also heißt 382

Reinfahren-Oels Nutzen 154

Resinae, wie sie zu bereiten 272 u. f. ihr Nutzen 273 sind von denen unterschieden, welche die Natur hervorbringet 274 bleiben wegen ihrer Klebrichkeit vielmal in dem Leibe unaufgeschlossen ibid. können daher Schaden anrichten 275 wie dergleichen kan verhütet werden ibid. und wormit sie zu diesem Absehen und daß sie niemal ohne Wirckung, wenn es purgierende resinæ sind, wieder fortgehen, sondern ihre Kraft geschwinde und gut erweisen, müssen abgerieben werden ibid.

Rhachitis, was zu deren Cur nützlich ist P, III. p. 162

Rahm der Milch, was er im Cörper vor Nutzen hat 365. 366

Roob was also heißt 41 wie es zu bereiten 157 kan viel Jahre ohne zu verderben erhalten werden, und erweiset in kleiner Dosi seine Wirkung 158

Rosen-Oel ist kräftig und stärcket das Hertz 154
Roßmarin-Saltz, nach Tachenianischer Weise 57 u. f.
Roßmarin-Spiritus einfacher aromatischer, von grünen Roßmarin-Blättern, wie er zu bereiten 287 u. f. wie er kan verunreiniget werden 288 dessen Nutzen ibid.
Roßmarin-Wasser, so zur Sommers-Zeit als ein Dunst davon dampfet 27 dessen Natur und Nutzbarkeit 28 wie es sich verändert 28 dessen ens appropriatum 29 Decoctum und Infusum von selbigen 33 u. f. aus der Blase destillirtes von frischen Roßmarin 88 u. f. durch die Gährung bereitetes, wie solches nach Ludovici Art geschiehet 102 u. f. was bey dessen Destillation zu beobachten 104
Roth niedergeschlagenes Queckſilber, siehe Queckſilber roth niedergeschlagenes
Russes Zergliederung 320 u. f. dessen Nutzen 321 u. f. was im Feuer davon heraus kommt 322 Pillen davon, was sie vor Nutzen haben 323 Ruß ist unterschiedlicher Art und Eigenschaft ibid.

S.

Saamen geben am meisten Oel wenn sie reif sind 117 wie sie aufgeschlossen werden 117
Saccharum Saturni, wie es auf eine sonderbare Art entstehet 149 111. 99 siehe auch Bley-Saltz.
Saffran-Extract, ist ein wesentliches Extract 276 wie es bereitet wird 277 Nutzen desselben 278 hat eine ermunternde und erfreuende Kraft, daß daher dessen überflüßiger Gebrauch ein beständiges Lachen veranlasset 278 dienet wider den Stein ibid.
Saffran, wurde das Gewürtz der Welt-Weisen genennet 276 ist mit viel Kraft an Geschmack, Geruch und Farbe erfüllet ibid.
Säfte der Pflantzen, sind in unterschiedenen Theilen auch unterschieden 15 u. f. einige haben besondere Eigenschaften, Farbe, Geruch und Geschmack noch 18. 19

Sagebaums oder Sevenbaums-Zweige, geben durch die Cohobation ein Wasser, welches durch seine Kraft alle Nerven berühret 99 dessen wesentliches Oel, wie es bereitet wird 126 u. f. auch andere dergleichen Oele, wie sie verfertiget werden 127 u. f. durch was vor einen Zusatz dergleichen Oele desto besser aus ihren Cörpern können hervorgebracht werden 128

Sal digestivum P. III. p. 50

Sal Febrifugum Sylvii was es ist 388

Sal martis was es ist III. 78 wie es Schaden im Leibe anrichtet III. 79. 80 was es dargegen vor Nutzen hat P. III. p. 81. 82

Salmiac, dessen Eigenschaft 358 Ursprung desselben 377 woraus er sonderlich gemacht wird 377. dessen Nutzen 378 was er wircket 378 ist weder sauer noch alcalisch 379 kan durch die Sublimation in Blumen verwandelt werden 380. 381 welche Blumen, wenn sie gantz rein, der weisse Adler der Philosophen genennet werden 381 wie daraus die aqua regia wird, das Gold darinnen aufzulösen 379 mit Kalck vermenget und calciniret, leuchtet wie der Phosphorus 383 Spiritus wie er recht starck zu erlangen 383 wenn selbiger einem Spiritui Nitri in der Luft begegnet, was sich begiebet 384 brauset wie das Urin-Saltz mit jedem Acido heftig 386 was das von beyden entstehende Saltz vor Wirckung hat 386 u. f. Erforschung dessen fixen Saltzes 387 u. f. Wiederherstellung desselben P. III. p. 46 u. f.

Sal mirabilis Glauberi III. 47 warum es also genennet worden ibid. worzu es dienlich P. III. p. 45

Sal Polychrestum wie es bereitet wird III. 13. 14 was solchem gleichet III. 14 woher es seinen Nahmen hat III. 15 Gebrauch und Dosis dessen ibid. Wirckung davon ibid.

Sal prunellae aus dem Salpeter III. 12 wie es kan gefärbt werden ibid. Nutzen III. 13 woher dessen Nahme entstanden III. 13 ist in hitzigen Fiebern sehr dienlich ibid.

Sal tartari Helmontii 304
Sal volatile aromatisatum compositum 304 oleosum 433
289 extemporaneum 434
Salpeter, dessen Erforschung III. 2 ist ein kühlend Saltz, wenn es in den Leib genommen wird III. 3 ist weder Acidum noch Alcali ibid. dessen depuration und crystallisation III. 4. u. f. ist in hitzigen Kranckheiten, wo Entzündungen vorhanden, sehr nützlich III. 5 wird mit dem Weinstein im Feuer zum Alcali III. 7 wie solches geschiehet III. 8 dessen Wirckung III. 9 Wiederherstellung dessen III. 22 Salpeter-Crystallen wie sie entstehen III. 25 wachsender III. 28. 29 wahrer ist in der Natur noch nie zum Vorschein kommen III. 33 wodurch verhindert werden kan, daß er im Feuer nicht fliesset III. 34 wird niemals vollkommen und von selbst erzeuget gefunden III. 19. 33 wie er könne erzeuget werden III. 24 wieder entstandener der nicht fix ist P. III. p. 25
Saltz fixes, warum manche Pflantzen viel dergleichen, manche aber auch gar keines geben 85 Glasartiges bitteres das nicht alcalisch ist 86 wenn ein alcalisch Saltz nicht mehr anschiesset, was die Ursach 87
Saltz natürliches, welches also heißt 51. 52. 83. wie es bereitet wird 52 und woraus 53 woraus es nicht zu erhalten ibid. 54 ist niemal alcalisch 54 nur das flüchtige ist alcalisch 83 dessen Wirckung 53 Natur desselben 54 ist beständig und lässet sich nicht leicht mit den Säften des menschlichen Cörpers vermischen 54 der Weinstein ist ein natürlich Saltz 54
Saltz natürliches aus dem Urin . 363. 364
Saltz ist nicht allemal in den Pflantzen, sondern nur die Materie darzu 52 nach Tachenischer Weise bereitetes 57 u. f. wie solches gereiniget wird 60 dessen Eigenschaft 60. 61 ist Melancholicis sehr nützlich 62 auch in allerley langwierigen Kranckheiten 63 welchen sie hingegen schädlich 63 wenn und wie sie zu gebrauchen 63. 64 ist eine Artzeney vor Gelehrte 64 dienet wider drey und viertägige Fieber 65 wie es aus

Cardebenedicten bereitet wird 65 auch aus andern Kräutern 65 u. f. das scharfe, alcalische, fixe, feurige der Gewächse dessen Liquor oleum per deliquium genennet wird 68

Saltz der Kräuter, wie es die Apothecker bereiten 66 u. f. wie es zu verwahren 70 das allerschärfste, alcalische, feurige mit ungelöschtem Kalck 79. 80 hertzstärckendes 433 ölicht-flüchtiges ohne Zeit-Verlust zu bereiten 434 wie solches geschiehet ibid. worinnen es gebraucht wird 435 u. f. schwache Personen müssen daran nicht sehr oft riechen 435 in welchen Kranckheiten es Schaden anrichten kan ibid.

Saltz-Theile der Thiere, wie sie flüchtig und alcalisch werden 412. 420 wie sie durch Kreide gereiniget werden 423

Saltze Unterschied wo er herrühret 424 alcalische flüchtige der Thiere wo sie ein Gift sind 427

Saltze alcalische, woraus die schärfsten bereitet werden 71 wie sie zu erkennen 71. 72 ihre Eigenschaften 72 u. f. werden im Feuer erzeuget 76. 82 ihre Kraft, so sie im menschlichen Leibe haben 76 u. f. müssen vorsichtig gebraucht werden, und wie 79 mit ungelöschtem Kalck bereitete 79 u. f. wie sie zu verwahren 80 haben eine fressende Eigenschaft 80 sind sehr nützlich in der Chirurgie 81 Unterschied derselben wo er herrühret 84 wie sie in den Leibern der Thiere entstehen 85

Samech Paracelsi was es ist 236. 312 was es sonst seyn soll 300

Sapa was es ist 41

Sassefras-Oel dessen Bereitung 141 wie es reichlich zu erhalten ibid. wenn dieses Holtz und andere ölichte Höltzer viel und wenn sie wenig Oel geben 142

Saturni oleum was es ist, siehe Oleum Saturni.

Sauerampfers natürliches Saltz, wie es zubereitet 51. 52 wie es rein zu bekommen 53

Sauerteig oder Fermentum wie es entstehet 201

Scammonei Tinctura wie sie zu bereiten 268 ihr Nutzen 269. 270

Schatten vom welschen Nuß-Baum ist schädlich und verstopfet den Leib 31

Scheidung der animalischen und vegetabilischen Theile durch die Destillation 418 u. f.

Schieß-Pulver kann ohne Salpeter nicht bereitet werden P. III. p. 33

Schlag-Balsam, wem oder welchen dessen Geruch schadet 131

Schwefel, dessen Zubereitung aus dem Oel und Acido III. 71. 72 aus dem Alcohol und Acido III. 74. 75 worbey man sich vor dessen Dunste wohl in acht zu nehmen hat, denn er ist gewaltig erstickend III. 74 Nutzen desselben III. 75 u. f. Syrup, wie er bereitet wird, nebst dessen Kraft III. 64 hat das schärfste Acidum in sich III. 67 denn er bestehet aus einem verbrennlichen Oel und Acido fossili P. III. p. 59. 60

Schwefel-Balsams-Seife Zubereitung III. 69 u. f. Nutzen desselben P. III. p. 70

Schwefel-Blumen und deren Bereitung III. 53 wie der Ofen zu solcher Sublimation muß eingerichtet seyn, nebst übriger Zurüstung P. III p. 53 u. f.

Schwefel, der wahre des Antimonii III. 164 fixirter des Antimonii P. III. p. 181

Schwefels Auflösung in einem fixen Alcali III. 60 in einem flüchtigen Alcali III. 61 in einem Alcohol III. 62 u. f. wie er kan aufgeschlossen und geschwinde aufgelöst werden III. 62 u. f. in einem ausgepreßten vegetabilischen Oel III. 65 in einem destillirten vegetabilischen Oel III. 67. 68 darbey ist Vorsicht zu gebrauchen, und warum solches geräth mit Eisen zu einem Teig vermischet, in Hitze und Flamme III. 202 was vor Nutzen ihm beygemessen wird III. 69 Untersuchung III. 51 u. f. was es vor gute Eigenschaften an sich hat III. 52 dessen Spiritus acidus wie er zu bereiten III. 55. 56

vor

vor dessen Dunst muß man sich hüten III. 56. 58 wie er auf eine leichte Art zu machen III. 56. 57 u. f. doch reiniget des Schwefels Rauch die Luft P. III. p. 58

Schweißtreibender Tranck 270 wie er zu bereiten 270 Nutzen desselben 271

Seefahrender Artzeneyen 42

Seife von ausgedruckten Oelen und dem fixen Alcali 291 Bereitung derselben 291 u. f. solche erfodert ein scharfes Alcali 292 Nutzen derselben 293 u. f. wodurch ihr Geruch verbessert wird 294 wie ihr eine Farbe kan gegeben werden 294 dergleichen von destillirten Oelen und dem fixen Alcali zu verfertigen 295 Bereitung derselben 295. 296 Nutzen 297 u. f. aus Alcohol und alcalischem flüchtigen Saltze 427 u. f. ist sehr durchdringend 428

Seife des Schwefel-Balsams zu bereiten III. 69 u. f. Nutzen P. III. p. 70

Senf-Saamen, dessen ausgepreßtes Oel dienet in heftigen Stein-Schmertzen 118

Senf-Saamen, was es giebet, wenn es aus der Retorten destilliret wird 166 u. f. soll einen Phosphorum geben 168 kommt seiner Natur nach mit den Thieren in der chymischen Zergliederung überein 168 brauset mit dem Eßig ibid. es entdecket sich in dem Senf-Saamen auch ohne Feuer ein alcalisches Saltz ibid. in was vor Kranckheiten der Gebrauch des Senfs und anderer ihm ähnlichen Kräuter nützlich sey 168 u. f. dessen Oel ist in Stein-Schmertzen dienlich 118 hat auch sonst sehr viel nützliche Eigenschaften 118 ist schmertzstillend und heilend ibid. wie es sich ändern kan 118. 119

Silber, das Wasser abführende des Angeli Salae III. 114. 115 besondere Pillen aus Brod-Krume unter welche 10 Gran dieses Silbers gethan, führen gelinde das Wasser aus, tödten die Würmer, heilen offene alte Schäden, und helfen den Wassersüchtigen mit-

reist

telst des Purgierens, und zwar ohne Bauch-Grimmen zu erregen III. 116 das brennende III. 117 u. f. ätzendes oder beitzendes, siehe Lapis infernalis, reines in Spiritu nitri aufgelöst oder in Scheidewasser III. 108 u. f. Vitriol desselben P. III. p. 110. 111

Silber dessen Reduction aus dem Spiritu Nitri III. 118 mit Saltz niedergeschlagenes III. 120 u. f. was darbey vorgehet P. III. p. 122

Spieß-Glases Auflösung in aqua regis III. 163 siehe auch Antimonium

Spiritus aromatischer zusammen gesetzter wie er zu bereiten 289. 290 Nutzen desselben 290 was er wircket und was er nicht wircket 290

Spiritus nitri mit Bolus bereitet P. III. p. 29. 30. 31

Spiritus nitri Glauberi dessen Bereitung III. 16. 17 lässet sich bey der strengsten Kälte am besten verfertigen III. 17 Erfindung dessen ist erst sehr geheim gehalten worden III. 19 Nutzen desselben III. 32 des stärcksten Art und Beschaffenheit P. III. p. 137

Spiritus nitri dulcis Glauberianus III. 19 Zubereitung III. 20 darbey hat man sich vorzusehen, weil dessen Dampf Erstickungen zuwege bringen kan III. 20 von dessen Vermischung mit dem Alcohol entstehet ein angenehmer Geruch wie vom Abrotano III. 21 ist ein Carminativum III. 21 auch ein Mittel wider den Stein P. III. p. 21.

Spiritus der Pflantzen, ist bey jedem Gewächse ein gantz besonderes Wesen, welches man nicht nachmachen, noch durch die Kunst hervor bringen kan 31

Spiritus Rector, worinnen er bestehet und was er ist 29. 30. 213 ist am Gewichte geringe, an Kraft aber reich 29

Spiritus Salis armoniaci und dessen Bereitung 384 alcanus was er ist 386

Spiritus Salis Glauberi Bereitung III. 37. 38. 39 dienet in Stranguria senili III. 40 wie verhindert wird, daß er nicht entstehet P. III. p. 40

Spiritus

Spiritus Salis marini mit Bolus bereitet P. III. p. 41. 42

Spiritus Sulphuris acidus III. 55 worzu er seinen Nutzen hat, welchen Helmontius hoch rühmet III. 59 wie er per campanam bereitet wird III. 55. 56 und wie auf eine leichtere Art III. 56 siehe auch Schwefels-Auflösung

Spiritus vini, aus was vor Bestand-Theilen er zusammen gesetzt 226 hat nichts vom Acido bey sich 226

Spiritus Vitrioli wie er bereitet wird P. III. p. 156 u. f.

Spiritus Vitrioli philosophicus III. 189 wird unrecht also genennet III. 189 dessen Bereitung und Nutzen P. III. p. 189. 190

Stein-verwehrend und zermalmend Medicament P. III. p. 21

Succini Tinctura 263 u. f.

Sulphur antimonii siehe Antimonium.

Sulphur Antimonii auratum P. III. p. 175. 176

Sulphur potabile III. 87 was es vorzügliches an sich hat ibid.

Sulphuris Lac siehe Lac Sulphuris.

T.

Tachenisch-Saltz ist den Melancholicis sehr nützlich 62 welchen es schädlich, 63 wie es zu gebrauchen 63. 64 curiret hartnäckige Fieber 65 wie es in Menge kann erhalten werden 68

Tachenianische Saltze sind nicht scharfe und feurigte, sondern mittlere zusammengesetzte 60 treiben den Schweiß und Urin 60. 61 fördern auch andere excretiones 61 müssen in viel Wasser aufgelöset werden 64 wie dergleichen aus Cardebenedicten bereitet wird 65

Tartari regenerati Auflösung in dem Alcohol 306 Nutzen 306 u. f. diese Artzeney ist schon den alten Römern bekannt gewesen 307

Tartarus ist ein natürlich Saltz 54 Art und Weise wie er entstehet 55 wenn er entstehet 212 wird nicht von allen Weinen hervor gebracht ibid. ist ein eröffnend Medicament 56 die Chymici geben dem Weinsteine diesen Namen ohne sattsame Ursach 55

Tartarus martialis Ludouicianus P. III. p. 81

Tartarus regeneratus und Bereitung dessen 301 u. f. auch wie er sonsten entstehet 74 Nutzen desselben 304 ist das beste zertheilende Mittel in dem menschlichen Cörper, welches bishero bekannt gewesen, und welches um desto mehr zu loben, da es den hitzigen Personen nicht schädlich, den kalten aber sehr nützlich und also jeden Krancken zuträglich ist ibid. Erfinder 305 wie er in dem Alcohol aufgelöset wird 306 Nutzen 306. 307 was er wircket ins Blut 438

Tartarus solubilis 300

Tartarus tartarisatus wie er zu bereiten 298 u. f. Nutzen desselben 300 u. f. ob selbiger das Samech Paracelsi sey, mit welchem er alle frische Wunden geheilet? 300 sonsten ist er dienlich im Stein, auch in der Gelbensucht und malo hypochondriaco 301 machet das Geblüte flüßig 438

Tartarus Vitriolatus wie er zu bereiten III. 48 u. f. wie er auch sonsten entstehet 74 was Tachenius hierbey vor Meynung geheget III. 49 wann er schädlich zu gebrauchen III. 50 dessen Kraft und Nutzen P. III. p. 50

Tax-Baums-Dunst ist tödtlich 31

Terpentin, was mittelst der Destillation durch die Retorte daraus hervor gebracht wird 173 u. f. dessen Oel ist ein Oleum aethereum 174 und ist sehr durchdringend ibid. bey dessen Destillation ist Behutsamkeit zu gebrauchen 175 in der Blasen bleibet eine Art vom Colophonio zurück 175 ist als ein natürlicher Balsam sehr

sehr nützlich in der Chirurgie und auch sonsten 176. 177 brauset mit dem Spiritu nitri Glauberiano und entzündet sich endlich gar 178 bey der Destillation des Oels ist Behutsamkeit zu gebrauchen 175 was nach derselben zurücke bleibet ibid. wer vom Terpentin geschrieben 177 ist den Wund-Aertzten ein allgemeines Mittel 179 kan zwar auch innerlich gebraucht werden, aber es muß nicht in zu starcker Dosi geschehen, sonst kan er auch wohl ein tödtliches Mittel werden 178

Terra foliata tartari, was also heist 303

Theile der Animalien, welche durch die Fäulung flüchtig worden, und in die Luft gegangen, begeben sich wieder nach der Erden 436

Thermometrum oder Thermoscopium sonderlich das Fahrenheitsche wird beschrieben, und von dessen Gebrauch und Nutzen Nachricht gegeben P. III. p. 240 u. f.

Thermometra mercurialia des Fahrenheits, was sie vor Nutzen haben, die Gefahr bey hitzigen Kranckheiten dadurch erforschen zu können 407

Thiere und Pflantzen, in welcher Beschaffenheit sie gesund heissen 50

Thuyae Oel, was daraus kan bereitet werden 433

Tinctura gummi laccae 260

Tinctura martis adstringens P. III. p. 88

Tinctura martis Ludouici P. III. p. 80

Tinctura salis tartari Helmontiana wie sie bereitet wird 309. 310 wenn keine Tinctur davon entstehet 310 in diesem Menstruo lösen sich die destillirten Oele recht geschwinde gantz und gar auf 311 Nutzen derselben 311 verdicket das Blut 438

Tinctura Succini deren Bereitung 263 u. f. Nutzen derselben 264. 265

Tinctura tartari Harueyana und ihre Zubereitungs-Art 307

307 Dosis 308 ist den alten Medicis nicht unbekannt gewesen ibid.

Tinctura tartari tartarisati wie sie gemacht wird 305 ihr Nutzen ibid.

Tinctura Vitrioli martis Gold-gelbe von Farbe III. 85 ihr Nutzen P. III. p. 85

Tinte, wie dergleichen aus dem ente veneris gemacht werden kan P. III. p. 162

Tränckе oder decocta was vor Ingredientien sich darzu schicken 36. 37 Kraft und Nutzen derselben 37. 38

Tränckе zur Artzeney, wie selbige geschwinde zu verfertigen 188

Trauben-Safts Kraft und Vermögen 211

Trockene Quint-Essentzen mit Zucker, wie sie zu bereiten 283 u. f. können auf fast unendliche Weise verfertiget und eingerichtet werden 284 Nutzen derselben, den ein kluger Medicus daraus schöpfen kan 284 Turbith mercurii Bereitung III. 142 u. f. Nutzen dessen III. 144 ist höchstfressend III. 144 Paracelsus scheinet durch dessen Anwendung Wunder gethan zu haben III. ibid. ist ein Mittel wider die hartnäckigsten Kranckheiten III. ibid. auch 145 wenn es gelinde gemacht wird, so hat es alsdann gar keine Wirckung III. 146 auf was Weise die Schärfe am besten wegzunehmen P. III. p. 146

U.

Uebertreiben der Wässer durch die Blase muß vorsichtig geschehen 91 und warum dieses ibid.

Unterwärts destillirte Oele, wie sie bereitet werden 146 u. f. darmit ist vorsichtig zu verfahren 147 doch gehet es damit geschwinde her 148 wie mit sehr trockenen Cörpern es in diesem Stück zu halten 148 dergleichen Oel ist sehr aromatisch 149 je stärcker die Cörper riechen,

riechen, ie feuriger ist auch die Kraft des in dem Oel wohnenden Spiritus 150 Farben der wesentlichen Oele sind sehr unterschieden 151 welche leichter und welche dargegen schwerer als das Wasser 151 wem solche Oele nutzen und wem sie hingegen schaden 152 u. f.

Urin, was er vor Eigenschaften an sich hat 62 ist weder säuerlich noch alcalisch sondern ein stinckend Wesen 348

Urin digerirter oder bis zur Gährung gestandener, was er giebet 372 u. f. dessen Saltz ist ein Meer- oder Mittel-Saltz 374 in dem Urin ist etwas so den Stein machet, und auch etwas so selbigen von einander löset 376

Urin frischer, giebet in der Destillation ein stinckend Wasser, 351. 352 und saltziges Ueberbleibsel 356 u. f. woher dessen Gestanck rühret 351. 354 ist nicht seifig 354 giebt ein Saltz dem Salmiac ähnlich 357 kan mit einem fixen Alcali destilliret werden 359 die Spiritus davon wenn sie alcalisch werden können 360 mit ungelöschtem Kalck destillirter Urin was er giebet 361 u. f. dessen natürlich Saltz 363. 364 Nutzen desselben 364 wie der Urin verändert wird 368 dessen Geschmack wie er bey frischem ist 369 gesunder Menschen Urin wie er gefärbet 369 durch dessen Abgang wird das Geblüte von faulenden und schädlichen Theilen gereiniget 369 wenn Steine im Urin erzeuget werden 370 u. f. stincket bey denen, welche arbeiten, und sich starck bewegen, mehr als bey Ruhenden 354 wird bey Fiebern, welche starck angreifen, roth, scharf und dicke 355 fauler kan als die schärffste Lauge gebraucht werden 369

V.

Vegetabilien geben ein nützliches Wasser 163 Verfaulung derselben 327 u. f. wenn solche wohl und wenn sie nicht wohl von statten gehet 328 Nutzen davon 329

329 u. f. was dadurch bewircket und was vor ein Grad der Wärme darzu erfordert wird 330. 332. wie sie von der Gährung unterschieden 331 von den Vegetabilien leben die meisten Thiere, auch hatten die alten Brachmaner und Pythagoräer keine andere Nahrung als Vegetabilien und das Wasser 336

Vegetabilisches fixes Saltz wird allein durchs Feuer gebohren 82

Verneuende Artzney, was also heißt 431

Verschluckende Gefässe der Pflantzen was sie verrichten 12

Vitriol-Oel der Weisen was also heißt P. III. p. 76

Vitriol des Queckſilbers III. 133 dessen Bereitung und Nutzen P. III. p. 133

Vitriol des Silbers zu bereiten P. III. p. 110. 111

Vitriolum martis dessen Zubereitung III. 77 wie solches sehr rein zu erhalten P. III. p. 92. 93

Vitriolum Martis Ludovici dessen Zubereitung mit Weinstein P. III. p. 80

Vitriolum plumbi P. III. p. 100. 101

Vitriolum Saturni was also heißt P. III. p. 100

Vitrioli martis Kalck, aschgrauer und rother P. III. p. 82. 83

Vitrioli oleum P. III. p. 156. 157 u. f.

Vitrioli Spiritus dulcis Paracelsi, ist wider die Epilepsie ein dienliches Mittel P. III p. 76

Vitriols-Zergliederung in einen Spiritum in Oel und Colcothar P. III. p. 156. 157 u. f.

Vitrum antimonii siehe antimonii vitrum

W.

Wachholder-Beeren, wie sie eine Kraft zu purgieren

ren haben 158 ihr Oel dienet wider den Scorbut 154

Wachs, was mittelst des Feuers davon heraus gebracht wird 181 ist eine Art von Terpentin ibid. wird durchs Feuer in gewissen Grad flüchtig 182 dessen Butter hat in lahm gewordenen Gliedern grosse Kraft und ist darinnen sehr nützlich 183 verwahret die Haut, daß sie in der Kälte nicht berstet ibid. wie des Wachses flüßiges Oel gemacht wird 183. 184 was solches nutzet 184 heilet sonderlich die Lippen und Wärtzgen der Säugenden 184 dienet sonderlich Kindern bey Verstopfungen ibid.

Wachsender Salpeter P. III. p. 28. 29

Wälder der dicken dunckele Schatten verursachen mancherley Kranckheiten, und öfters den Tod selbsten 31

Wasser dessen Gebrauch ist denen nöthig, welche in der grösten Sonnen-Hitze ihren Geschäften nachgehen und beständig arbeiten müssen. 379

Wasser, ist in dem gantz trockenen Frantzosen-Holtze dennoch vorhanden 163. u. f

Wasser, wie es per descensum von frischen Roßmarin destilliret wird 107. 108 was vor ein Gefäße darzu erfordert wird 108 was bey dieser Operation zu beobachten 108. 109

Wässer destillirte von riechenden Kräutern und Blumen, wenn und wie sie zu bereiten 89. 90 ingleichen von den Saamen und übrigen Theilen der Vegetabilien 89 u. f. sind vorsichtig über zu treiben 91 was sonst noch darbey zu beobachten 91. 92 welches das beste bey der Destillation und welches dargegen nichts nütze 92. 93 sind von den Säften weit unterschieden 93 wie solche im Uebergehen unterschieden 95 cohobirte welche dadurch zu verstehen 95 solche werden starck an Kräften 96 wovon die besten gemacht werden 99 Regeln welche bey deren Bereitung zu beobachten 99. 100 welche keine Kraft haben 100 sondern es bleiben die besten

sten Kräfte in der Blasen zurück 101 u. f. wie es mit denen zu halten, welche aus sehr festen, schweren, hartzigten, harten und zähen Rinden, Höltzern, Wurtzeln und Saamen destilliret werden 99. 100 welche keine Digestion leiden 100 welche durch die Gährung gehen müssen 101 welcher Wässer nichts nutzen 102 des Ludouici Art das Wasser von frischen Roßmarin durch die Gährung zu bereiten 102. 103

Wässern oder Einweichen, was dadurch bey chymischen Arbeiten verstanden wird 203

Wein, dessen Natur wie sie erkannt wird, und aus welchen Merckzeichen sie abzunehmen 210. 211 was der Wein verursachet 211

Wein-Eßig destillirter, wie er zu rectificiren 250

Wein-Geist, wie er zu rectificiren und zu reinigen 225

Weinstein ist ein natürlich Saltz 54 Art und Weise wie er entstehet 55 dessen Unterschied in weissen und rothen 55 ist ein eröffnend Medicament 56 wenn der weisse entstehet 214 wie er aus dem Wein erzeuget wird 254 welcher Wein den meisten Weinstein giebet 254 welcher der beste in der Medicin ibid. hat auch andern Nutzen mehr 255 dessen Auflösung durch die Destillation 256 dessen flüchtiges Oel worzu es dienet 257. 259

Weinsteins-Auflösung durch die Destillation 256

Weissen Fluß, was selbigen vertreibet 154

Welscher Nußbaums-Schatten ist schädlich, und verstopfet den Leib 31

Wermuth-Oels Nutzen 154 Wasser oft cohobirtes ersetzet den Mangel der Galle, kommt der Trägheit der Theile, welche den Nahrungs-Saft verfertigen, zu Hülfe, tödtet die Würmer, und giebt ein abtreibendes Mittel ab 98 u. f.

Wesentliche Oele, welche also heissen und wie sie zu bereiten 126. 128 welche Cörper darzu dienen 127. 128

durch was vor einen Zusatz sie desto besser aus ihren Cörpern können hervor gebracht werden 128 dergleichen Oele halten sich sehr lange 129 sie ermuntern die Lebens-Geister ibid. können aber auch den inwendigen Leibes-Theilen Schaden zufügen 130 welchen sie dargegen dienen 130. 131 müssen aber doch vorsichtig gebraucht werden 131

Wildes-Fleisch, was ihm widerstehet 179

Würmer, Artzney darwider 154. 189

Z.

Zibeth, unkräftig gewordener kan durch den Gestanck eines Cloacks, wieder zur vorigen Kraft gebracht werden 259

Zimmet bekommt wie die Nelcken, nachdem das Oel daraus destilliret worden, neue Kräfte, wenn er zu andern gelegt wird 144 dessen Asche giebt wenig oder gar kein Saltz 145

Zimmet-Oel wie es zu bereiten 143 ist kostbar 144 wie es reichlich zu erhalten ibid. dessen Nutzen 146 ist unter allen Oelen am vortreflichsten, denn es ersetzet die verlohrnen Kräfte der Schwangern, Gebährenden und Kind-Bettermnen 154 wird durch die Länge der Zeit zu Saltz 146

Zinn in aqua regis aufgelöst, wie es geschiehet III. 123 was darbey sich begiebet P. III. p. 124

Zinnober des antimonii und dessen Bereitung III. 183. 184 Nutzen P. III. p. 185

Zinnober durch Kunst gemachter, wie er bereitet wird III. 149. 150 Wirckung dessen ist wie vom æthiope mercurii P. III. p. 150

Zucker ist der Gesundheit des Menschen nicht unzuträglich 186 vielmehr ist er ein wunderbares Saltz ibid. schwächet die Kräfte der Oele nicht bey den elæo-saccharis

charis 187 er macht keinen Schleim im menschlichen Leibe, sondern löset ihn vielmehr auf 187 auch vermehret er die Galle nicht ibid. hat gantz besondere Eigenschaften, welche man in sonst keinem Cörper antrift ibid. hat gantz offenbar eine Fettigkeit an sich 187 trockener bleibt unverändert in der warmen Luft, wird er aber mit Wasser dünne gemacht wie Milch-Rahm, so erhitzet er sich und gieret 205 dessen Spiritus wenn er in die Lunge gezogen wird, machet das Athemholen schwer, und eine unerträgliche Engbrüstigkeit 209 Spiritus dessen, warm in Wasser aufgelöster, was er wircket ibid.

Zucker-Rohr hat zwar ein süsses Marck, aber in andern Theilen befindet sich ein säuerliches Wesen

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE